

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Gesundheitsnachrichten / A. Vogel**

Band (Jahr): **9 (1952)**

Heft 2

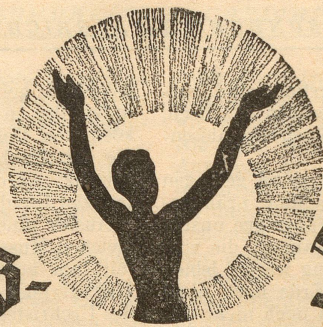
PDF erstellt am: **05.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Gesundheits-Nachrichten

MONATSZEITSCHRIFT FÜR NATURHEILKUNDE
Naturgemässe Ernährung, Körperpflege und Erziehung

<p>Jahresabonnements: Inland Fr. 4.50 Ausland Fr. 5.70</p>	<p>Redaktion und Verlag: A. Vogel, Teufen Telefon (071) 3 61 70 Postcheck IX 10 775 Druck: Isenegger & Cie., Villmergen</p>	<p>Vertreibsstelle für Österreich: Dr. Günther, Rechenweg 14, Innsbruck Abonnementspreis: 20 Sch. Postcheck-Nr. 129.335</p>	<p>Insertionspreis: Die 1spaltige mm-Zeile 30 Rp. Bei Wiederholungen Rabatt</p>
---	---	--	--

TAUBNESSEL

*Wohl bin ich eine Nesselart,
Doch hab' ich mir das Brennen gern erspart.
Ich gleiche meiner Schwester ziemlich gut,
Und doch bin ich getreulich auf der Hut
Euch bösslich zu necken
Mit jähem Erschrecken! —*

*Die weissen Lippenblüten mein
Sind voll von süssem Honigseim,
Die sollte ich wohl schützen,
Doch dann würd' ich nichts nützen
Mit meinen Gaben,
Die euch doch laben.*

*Ich bin als Nessel taub,
Bin harmlos, und ich glaub',
Ich darf getrost zufrieden sein,
Denn sieh', ich helfe mild und fein
Mit stillem Sinn
Euch zum Gewinn.*

*Im Walde steh' ich gern
Bald hier, bald dort, bald fern,
Im Schatten, an der Sonne,
Zu leben ist mir Wonne!
Bin ich auch schlicht,
Ich hadre nicht!*

*Du findest mich zwar selten
Und sollst darob nicht schelten,
Denn was sich still verbirgt,
Im Stillen auch das Gute wirkt.
Was mir beschieden,
Hält mich zufrieden!*

*Ist es bei euch auch so?
Seid glücklich ihr und froh?
Wollt nicht viel mehr ihr sein
Mit Prunk und Schein?
Wie schade,
's ist Maskerade.*

*Ich will mich nun bequemen
Und von dir Abschied nehmen,
Drum aus der Waldeslichtung mein
Soll dir mein Gruss beschieden sein.
Sei frohen Mutes,
Ich wünsch dir Gutes!*

AUS DEM INHALT

1. Taubnessel. - 2. Eine kleine Ferienreise. - 3. Sulfonamid-Präparate. - 4. Winterliche Ernährung in den Berg-
gegenden. - 5. Wunder der Natur. - 6. Unsere Heilkräuter: Lamiun album (weisse Taubnessel). - 7. Fragen und
Antworten: a) Eine wirkungsvolle Gallenkur; b) Drüsen-
störungen im jugendlichen Alter. - 8. Aus dem Leserkreis:
a) Rasche Behebung chronischer Verdauungsstörungen;
b) Kohlblätterzeugnis. 9. - Warenkunde: Ueber die Hefe.

Eine kleine Ferienreise

4. Fortsetzung

Geologische Schätze

Gehen wir also wieder in den Südwesten von London zurück, um noch einige andere Museen kurz zu betrachten. Vor allem besuchen wir eines der interessantesten, das geologische Museum. Wir werden darin des öftern nach der Schweiz zurückversetzt, da viele Gesteinsarten, Kristalle und anderes mehr von der Schweiz stammen. Auch Oesterreich ist dabei vertreten, da auch in ihm viele interessante Gesteinsarten gefunden werden. Die Vielfältigkeit dieser Mineralien, der Kristalle, der verschiedensten Steine und interessantesten Naturgebilde setzt schon den Laien in Erstaunen, wieviel mehr wird sich darüber der geschulte Geologe freuen! Gerne hätte ich einen Freund aus Thun, der auf dem Gebiet der Geologie und Steinkunde überaus gut bewandert ist, rasch herbeirufen mögen, um ihm die Schätze zu zeigen, die hier aus allen Weltteilen zusammen getragen worden sind. Aber er würde sich wohl kaum so rasch davon trennen können, denn tage- ja wochenlang mag sich der geübte Kenner dabei aufhalten.

Naturhistorisches

Wir aber verfügen nur über eine sehr begrenzte Zeit und suchen deshalb im Nebengebäude noch das naturhistorische Museum auf. Es erscheint uns beinahe unglaublich, dass auch hier die reichste Mannigfaltigkeit zur Schau geboten wird. Heute lebende Tiere aus der ganzen Welt sind hier teils schön präpariert und ausgestopft oder im Knochengestüst zu sehen. Tiere des Landes, Antilopenarten bis zum grossen afrikanischen und indischen Elefanten finden sich vor, Vögel aller Art und wunderbar grosse, in leuchtenden Farben schillernde Schmetterlinge aus den Urwäldern der Tropen bringen uns in Erstaunen. Fast unglaublich erscheint uns ihre Schönheit, und wir glauben, dass ein Maler dieses leuchtende Schillern kaum auf